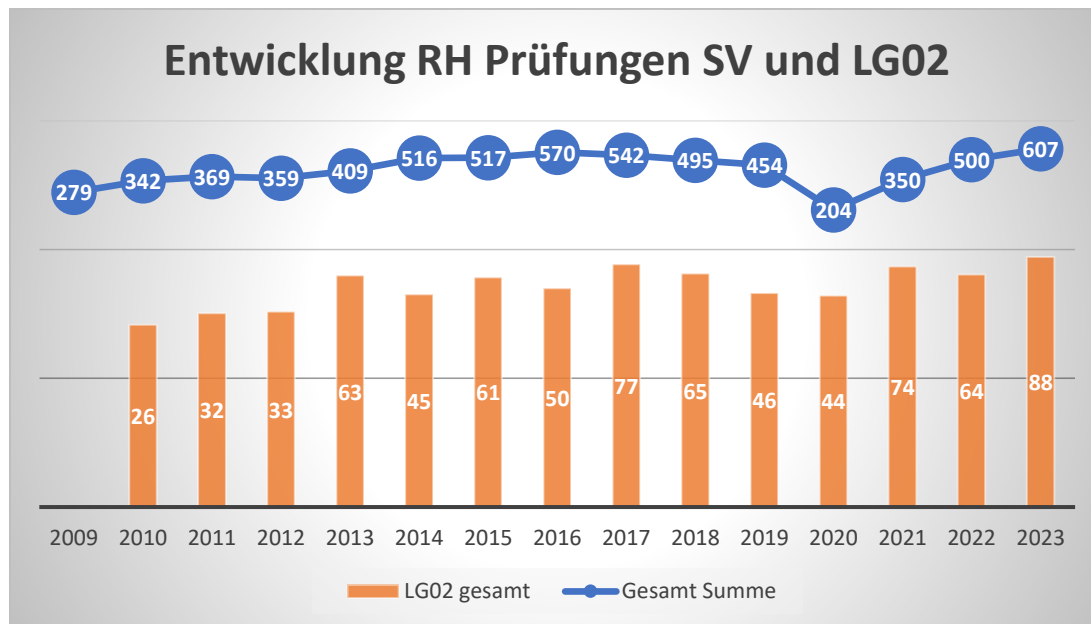


Das zurückliegende Jahr 2023 war für unsere Landesgruppe erneut sehr erfolgreich im Bereich Spezialhundewesen. Sowohl, was das Prüfungsgeschehen in den Ortsgruppen anbelangt, als auch bezüglich der tollen Ergebnisse unserer Hundesportler auf über regionalen Veranstaltungen.

Prüfungsgeschehen

Die Anzahl der Prüfungsteilnehmer im Bereich Spezialhunde, mit den beiden Sparten Rettungshund und Spürhund, verzeichnet einen kontinuierlichen Anstieg auf jetzt 607 Teilnehmer bundesweit. Das entspricht einem Plus von 21% gegenüber dem Vorjahr und bildet somit einen neuen Gesamthöchstwert an Prüfungsteilnehmern.



Besonders positiv und bemerkenswert ist, dass beide Bereiche, Spür- und Rettungshund gleichmäßig wachsen und beide ein Plus von 21% gegenüber 2022 aufweisen können.

Diese langfristig positive und stabile Entwicklung ist das Ergebnis von in allen Bereichen zukunftsichernden Maßnahmen:

- die Aufnahme der alleinigen Prüfung der Nasenarbeit, die es nur im SV gibt
- die Einführung des Bereiches Spürhunde, den es ebenso nur im sportlichen Bereich des SV gibt
- eine „basisfreundliche“ Bundessiegerprüfung und Richterausbildung, die die Gemeinsamkeit und sportliche Fairness in den Vordergrund stellt
- und, nicht zuletzt, sondern als Garant und stabile Basis für unser aktives Geschehen in den Ortsgruppen, engagierte und tolerante Hundesportler und Trainier, die jedem die Möglichkeit geben, in diesen Bereich des Hundesportes einzusteigen und zur Prüfungsreife zu gelangen.

Auch in unserer LG bleibt der Bereich Spezialhunde auf erfreulich stabil, auf hohem Niveau und konnte gegenüber dem Vorjahr mit einem erneuten Zuwachs um 37% und damit 88 Teilnehmern an Prüfungen einen weiteren Höchstwert erreichen.

Anzumerken ist hierbei, dass diese Teilnehmer nicht allein aus dem SV kommen, sondern dieses Teilnehmerfeld schon immer gemischt aus verschiedenen Verbänden und Einsatzorganisationen wie z.B. dem BRH zusammengesetzt ist. Viele dieser

Sportler sind neben ihrer SV Mitgliedschaft auch in den Einsatzorganisationen und unterstützen die Ortsgruppen auf vielfältige Art und Weise.

Ohne die Arbeit im Übungsbetrieb, sowie die Durchführung von Ortsgruppenprüfungen im Bereich Spezialhunde könnten unsere aktiven Sportler nicht das erforderliche Umfeld vorfinden und in solch hoher Anzahl das Prüfungsgeschehen in der Landesgruppe bereichern.

Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr an die Leistungsrichter, die in unseren Ortsgruppen die Durchführung von Prüfungen ermöglicht haben:

- Andreas Heß
- Andreas Quint
- Carsten Karradt
- Volker Behrens
- Klaus Lehmann
- Yvonne Steinborn-Bartsch

Allen Teilnehmern der Spezialhunde-Prüfungen des letzten Jahres einen herzlichen Glückwunsch zu den schönen Ergebnissen!

Geschehen in den Ortsgruppen und Seminare der LG

Ein besonderer Dank geht an die im Bereich Spezialhunde aktiven Ortsgruppen unserer Landesgruppe:

- Berlin-Reinickendorf
- Berlin-Süd
- Cottbus-Kolkwitz e.V.
- Frohnau
- Gatow Kladow
- Neuruppin e.V.
- Oranienburg
- PSV-Berlin e.V.
- Werder/H. e.V.

Die Jahresberichte werden nicht immer von allen aktiven Ortsgruppen abgegeben, wichtiger ist der Austausch im Rahmen der jährlichen Beauftragtagung oder anlässlich von Prüfungen oder Seminaren. Die Ortsgruppen, die den Bereich Spezialhunde ihren Mitgliedern anbieten, berichten von guter Zusammenarbeit und Unterstützung, weisen aber auch auf den hohen Aufwand hin, den Training und Prüfung in diesem Bereich bedeuten.

Daher geht ein besonderer Dank von allen Aktiven an die große Gruppe der Unterstützer unserer Arbeit, sei es die Jagdpächter und Waldbesitzer, die Trainingsgelände zur Verfügung stellen, die Prüfungsleitung, die die Organisation und Planung von Prüfungen übernimmt, die Richter, die ihre Wochenenden opfern um Prüfungen durchführen zu können oder einfach die Mitglieder der Ortsgruppen, die die Versorgung übernehmen und mit helfenden Händen zur Stelle sind.

Wie bereits erwähnt, ist es langjährige Tradition und geübte Praxis im Bereich der Spezialhunde verbands- und rasseübergreifend zusammen zu arbeiten, dies bietet gerade für den SV die Möglichkeit sich als offen und tolerant zu zeigen und auch alte Vorurteile abzubauen.

Der stetige Austausch und die Unterstützung durch die Einsatzorganisationen im Rettungshundebereich muss erhalten und weiter vertieft werden. Leider gibt es im Bereich der Spürhunde (noch?) nicht den Zulauf aus dem Bereich der Diensthunde; es wäre schön, wenn dies sich zukünftig noch ändern würde.

Öffentlichkeitsarbeit

Dank der Einladung durch Herrn Scholze (OG Göttlin) konnten wir zum Familientag in Rathenow wieder einen Infostand der Landesgruppe und eine Vorführung mit dem Schwerpunkt Rettungshundearbeit durchführen.

Auch der Tag der offenen Tür im Tierheim Rathenow wurde durch unsere Vorführgruppe besucht und es ist schön und wichtig darüber auch Kontakte zum Bereich „Tierschutz“ zu pflegen, auch wenn anzumerken ist, dass wir dorthin von den Verantwortlichen nun zum zweiten Mal eingeladen wurden und sehr freundlich und offen aufgenommen wurden und gar nicht mit überzogenen und fragwürdigen Ansichten bezüglich Hundehaltung und Ausbildung konfrontiert worden sind.

Die Bewältigung der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Grünen Woche Berlin wird durch die Ortsgruppe Frohnau seit fast 25 Jahren organisiert. Auch hierbei wäre dieser hohe Aufwand an zehn Tagen täglich von 9 bis 18 Uhr plus ein bis zwei Vorführungen jeden Tag mit vier bis sechs Hunden im Vorführring ohne die zuverlässige Unterstützung von Hundesportlern aus allen Bereichen und Verbänden nicht umsetzbar. Dieser beständige, uneigennützig zusammenhalt und Einsatz nur für ein tolles WIR-Gefühl, oft genug nicht mal mit dem eigenen Hund, sondern mit einem „geliehenen“ Hund nur für die Vorführung, macht mich besonders stolz, dass es doch möglich ist GEMEINSAM für eine Sache, nämlich den Deutschen Schäferhund einzustehen.

DANKE DAFÜR!

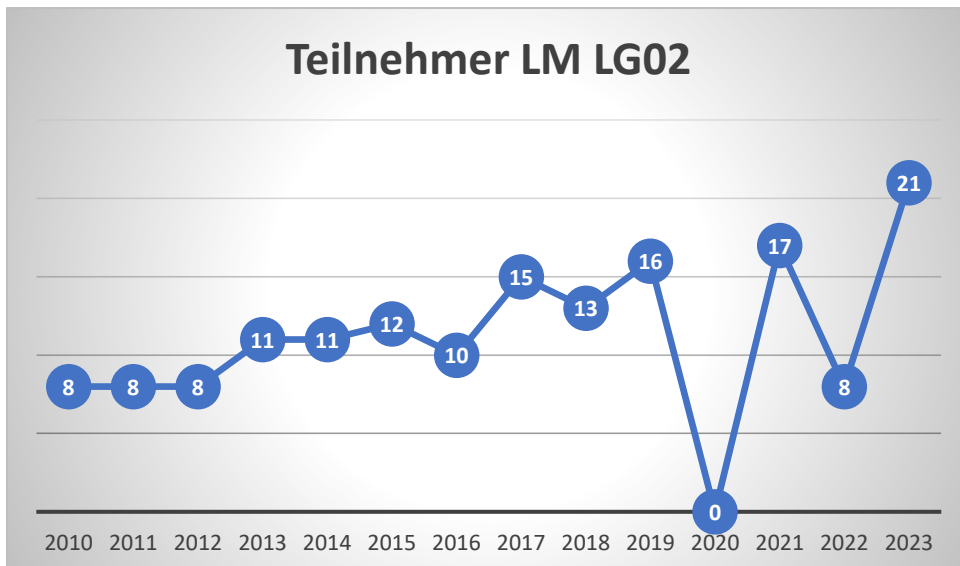
Das Landesgruppenseminar mit dem Schwerpunkt Flächensuche wurde 2023 traditionell in der Ortsgruppe Oranienburg durchgeführt. Wie in den vergangenen Jahren konnte hier der Schwerpunkt Taktik, sowie die Vorbereitung zur Landesgruppen-Meisterschaft trainiert werden. Im praktischen Teil wurde insbesondere das Anzeigeverhalten trainiert. Besonders positiv zu erwähnen ist, dass die erfahrenen Hundeführer und Übungsleiter jetzt sehr gut in der Lage sind die Trieblage und Problemfelder der Hunde zu erkennen.

In 2023 konnte der lang geplante Workshop Spürhundausbildung in der Ortsgruppe Frohnau durchgeführt werden. Ein besonderer Dank geht an Klaus Lehmann, der seine hervorragende Expertise Anfängern und Fortgeschrittenen zur Verfügung gestellt hat und auch unsere Teilnehmer der Bundessiegerprüfung mit mehreren Trainingseinheiten gecoacht hat. Das ist wirklich toll, dass Klaus damit unsere Landesgruppe in diesem Bereich so maßgeblich unterstützt!

Veranstaltungsberichte

13. LG Meisterschaft Spezialhunde

Erstmals fand die Landesmeisterschaft in der Ortsgruppe Oranienburg statt.



Mit in Summe 21 Teilnehmern war es eine sehr gute Beteiligung und Dank der unkomplizierten Terminierung und Zeitplanung mit dem Richter Andreas Heß konnten alle Sparten angeboten werden. Das kleine, engagierte Team um Heide Gansen konnte gemeinsam mit der Unterstützung der Rettungshundegruppe aus Frohnau eine sehr angenehme und harmonische Veranstaltung organisieren. Besonders erfreulich ist die Teilnahme von einigen Erstlingsstärtern genauso wie zwei Teilnehmer aus dem Bundesgebiet und Einsatzorganisationen

Landessieger 2023 wurden:

RH1 Fläche	Andrea Ax mit Berta vom Olwenhof
RH1 MT	Gina Lücke mit Bonny von der alten Schule
RH2 Fläche A	Patricia Blum mit Ragnar
RH2 Fläche B	Gabriele Kottsieper mit Zille vom Olwenhof
RH2 MT B	Silke Thiel mit Pauletta vom Klödener Riß
SGP2	Silke Thiel mit Berti Vojris
RNBFL	Jost Klitzsch mit Ivo vom Ortsberg

Herzlichen Glückwunsch!

7. BSP Spezialhunde

Vom 31.08. bis 03.09.2023 fand die Bundessiegerprüfung für Spezialhunde in der OG Geißlingen, LG Württemberg, statt. Die Veranstaltungsleitung um Annett Rohr und Markus Merkle hat eine sehr gut organisierte und für die Teilnehmer angenehme Atmosphäre geschaffen. Für unsere Landesgruppe gingen erstmalig sechs Teilnehmer in vier Disziplinen an den Start.

Ein wahrer Krimi trug sich im Bereich Mantrailing zu, der erst am Sonntag mit einem wahnsinnig tollen Ergebnis für unsere LG beendet werden konnte. Leider verhielten sich einige Teilnehmer nicht immer sportlich und auch unsere Mannschaftsführerin Sabine Gummelt musste sehr viel Nerven und Vermittlungsarbeit in die Aufarbeitung stecken.

Richtig spannend wurde es dann noch im Laufe des Sonntags als Gabi mit ihrer Zilli unerwartet doch noch um einen Podiumsplatz kämpfen konnte, da sie erneut mit der zweitbesten Flächensuche der Veranstaltung zumindest kurzzeitig noch auf dem zweiten Platz lag.

Eine Besonderheit, die uns als Schäferhundenthusiasten besonders freut, war die 12 ½ jährige Vritzie vom Olwenhof, die die Veranstaltung am ersten Tag mit einer erstaunlich freudigen Unterordnung eröffnete und auch in der Trümmersuche zeigen

konnte, wie stark körperlich belastbar und fit ein alter Deutscher Schäferhund sein kann.

Sehr gefreut habe ich mich als Verantwortliche in unserer Landesgruppe über Silke Thiel und Irene Biederbeck, die sich beide getraut haben erstmalig an der Bundessiegerprüfung teilzunehmen und dann auch noch positiv abschließen konnten. Platzierungen unserer LG

Mantrail B:

BUNDESSIEGER 2023 Silke Thiel mit Pauletta vom Klödener Riß

Trümmer B:

2. Platz Gabi Kottsieper mit Vritzie vom Olwenhof (152/82=234B))

Fläche B:

4. Platz Gabi Kottsieper mit Zille vom Olwenhof (193/78=271SG)

Spüren B:

5. Platz Silke Thiel mit Berti Vojris (175/87=262G)

9. Platz Irene Biederbeck mit Zoran von der Waldesruh (142/75=217B)

- Bianca Vogt mit Fornax vom Falkenseer Stern (194/15=Abbr M)

In diesem Jahr konnten wir als Landesgruppe den 2. Platz in der Mannschaftswertung belegen, obwohl wir mit zwei Podiumsplätzen und auch einem SG-Ergebnis in der Fläche wirklich in allen Sparten vorne mitgemischt haben.

IRO WM

Die 27. IRO Weltmeisterschaft für Rettungshunde fand vom 20. bis 24. September 2023 in Stubenberg/Tiefenbach (AT) statt. Gastgeber war der Rettungshunde Verband Österreich (RHVÖ). Obwohl sich Gabi mit Vritzie für eine Teilnahme für den SV im Bereich Trümmer qualifiziert hatte, aber aus Rücksicht auf das Alter von Vritzie nicht angetreten ist, gab es Teilnehmer aus unserer LG, die aber (da sie keinen Deutschen Schäferhund führen) für den BRH gestartet sind.

Für den SV gingen vier Teilnehmer an den Start:

Trümmer Jan Koch mit Credence von Haus Lohe

Fläche Edita Simsja mit Cameo von Finsterrot

Fährte Walter Hoffmann mit Greg von Cap Arkona

Und Christine Colligs mit Fortuna vom Falkenseer Stern.

Leider konnte kein SV-Starter die Prüfung positiv abschließen.

Aus unserer Landesgruppe nahmen für den BRH (Bundesverband der Rettungshunde) Raimund Seifert mit seinem One and Only Asgard de l arcane des loups und Frank Rosenblatt mit Garde de la vie Brix teil. Raimund konnte positiv abschneiden und den 22. Platz in der Fläche belegen.

Ausblick 2024

Termin 2024	Veranstaltung		Thema
04.02.2024	LG-Rettungshundetagung	OG Frohnau	
09.03.2024	LG-Flächenseminar	OG Oranienburg	Anzeigeverhalten, Bestätigung
22.-24.03.2024	LG-Rettungshundemeisterschaft	OG Oranienburg	R: Klaus Lehmann
29.-31.03.2024	Trainingscamp (OG Veranstaltung)	OG Süd	
02.06.2024	LG-Training	OG Cottbus-Kolkwitz	Flächensuche und Unterordnung
06.07.2024	WS-Spürhundausbildung	OG Frohnau	Referent: Klaus Lehmann
04.-08.09.2024	IRO-WM Finnland		
10.-13.10.2024	BSP RH und SV-Championat	Leipheim, Bayern Süd	Baumgart, Hehl, Quint, Lehmann

Das System der regelmäßig angebotenen Landesgruppen-Seminare wird weiter fortgesetzt. Die obenstehenden Termine sind für 2024 geplant. Der Erwerb der Übungsleiterlizenz Spezialhunde ist an jedem LG Seminar möglich.

Die Ortsgruppen, die vielleicht einen ersten Einblick in den Bereich Spezialhundeausbildung bekommen möchten, können gerne auf mich zu kommen, wir stehen mit dem Seminarteam der Landesgruppe gerne zur Verfügung. Die positive Außenwirkung des Bereiches kann gerade für Ortsgruppen mit kleinem Mitgliederstamm eine gute Ausgangsbasis für zukünftiges Wachstum werden.

In das Jahr 2024 sind wir wieder gestartet mit der Teilnahme an der Grünen Woche Berlin.

Leider schreibt sich die negative Entwicklung in unserer Gesellschaft im Umgang mit Tieren, Tierhaltern, Rassehundezucht und fragwürdigen Tierschutzinitiativen rasant fort.

Wir waren als Schäferhundverein erstmalig Zielscheibe des Vorwurfs „Qualzuchten“ zu präsentieren.

Dieser Vorwurf kam NICHT von den Besuchern, sondern gezielt von Einzelpersonen (spekulativ aus dem Reihen der bekannten „Tierschutzaktivisten“) die die Messe Berlin damit konfrontierten und NICHT in direkte Kommunikation mit uns traten. Auf Grund der guten Zusammenarbeit u.a. mit der Tierärztekammer Berlin, konnten wir unsere vorgestellten Hunde als nicht qualzuchtrelevant attestieren lassen und weiter im Rahmen der Grünen Woche vorstellen. Explizit möchte ich mich bei meinem Team, das diese schwierige Situation täglich zu meistern hatte, für ihr äußerst umsichtiges und rücksichtsvolles Verhalten bedanken. Nur weil ihr alle so verständig und souverän gehandelt habt, konnten wir diese Situation befrieden.

Diese Entwicklung, der wir als Verein in diesem Jahr erstmalig in der krassen Form ausgesetzt waren, macht mich sehr traurig und gleichzeitig nachdenklich, da es nur wenig gibt, was man dem entgegensetzen kann. Es ist unwiderlegbar, dass in der Vergangenheit Lobbyarbeit für die Rassehundezucht und Ausbildung unzureichend (gefühlte gar nicht) stattgefunden hat. Nun ist es ein leichtes auf „die da oben“ zu zeigen und auch ich bin frustriert, dass das Kind so tief und wie es scheint unwiederbringlich in den Brunnen gefallen ist.

Kann es vielleicht sein, dass die Innenfixierung auf die oberflächlich betrachteten wichtigen Themen in unserem Verein wie Größenproblematik, Prüfungsaufsichten, Korruption etc. uns davon abgelenkt und Ressourcen und Energie geraubt hat, die wir besser in aktive Lobbyarbeit für unsere Sache auf jeder Ebene gesteckt hätten?

Mich beschleicht das Gefühl, dass es zu spät ist, hier noch etwas zu ändern, nicht zuletzt, weil unser Bereich der Rassehundezucht und Ausbildung auch nur ein weiteres Opfer der negativen Veränderung in unserer Gesellschaft ist und es gibt kein einfaches Mittel gegen (Tierschutz-) Extremismus und Populismus. Wir sollten JETZT gemeinsam aufrecht für das einstehen, für das wir unser Herz hergeben und jeder Einzelne ist aufgerufen zu überlegen, wie er seinen Beitrag leisten kann.

Dieser Beitrag kann so vielfältig sein:

- Fangen wir doch mal damit an im Verwandten- und Bekanntenkreis die Begeisterung, die wir für den Deutschen Schäferhund seine Zucht und Ausbildung haben, zu teilen.
- Geht in euer Dorf oder eure Stadt und gestaltet das Dorffest, Erntedankfest, Osterfeuer usw. mit.
- Geht in die Kommunikation zu kritischen Stimmen und setzt einen Gegenpol zu dem zunehmenden Strom der Auslandshunde.
- Kommuniziert die GUTEN Dinge, überlegt warum ihr eigentlich noch immer dabei seid und teilt diese Gründe mit.

Ich möchte meinen Jahresbericht mit dem Aufruf beenden, dass wir eine starke Gemeinschaft sind, die sich jetzt endlich berappeln muss und aufhören sollte intern

gegeneinander zu intrigieren und Machtpositionen zu erlangen, sondern diese Energie in eine gemeinsame, starke Außendarstellung aufwenden sollte.

Jedem sollte klar sein, dass bei dem anhaltenden Rückgang und fortschreitender gesellschaftlicher Ablehnung unseres Hobbys eine durch Missgunst und Intrige erlangte Machtposition obsolet ist, da es einfach nichts mehr gibt, über das man herrschen kann.

Die Zusammenarbeit im Vorstand der Landesgruppe war in 2023 geprägt von neuen Teammitgliedern und ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass es zukünftig öfter wir statt ich in der Zusammenarbeit heißt.

Ich weiß, dass für die eindeutige Mehrheit der SV-Sportler, egal aus welchem Bereich, bei jedem Training die positive gemeinsame Zeit mit seinem geliebten Hund und auch der Gemeinschaft in der Ortsgruppe oder Trainingsgruppe im Vordergrund steht und dafür sorgt, dass man Sonntagsfrüh um 7 Uhr im Fährengelände steht oder Mittwochabend im Regen auf dem Übungsplatz.

Und genauso wie es Ihnen allen geht, geht es mir selber auch und die tiefe Dankbarkeit und Verbundenheit zu dem Umfeld, welches dieses aufwendige Hobby erst ermöglicht, gibt die Kraft trotz Änderungen im beruflichen Umfeld weiter zu machen. Daher geht hiermit ein besonderes herzliches Dankeschön an mein Team, egal aus welcher Ortsgruppe, Verband oder einfach privatem Umfeld, die alle einen so großen Beitrag leisten.

In diesem Sinne wünsche ich auch für 2024 allen Hundesportlern Gesundheit für Mensch und Tier, sowie immer viel Spaß und die erwünschten Erfolge beim gemeinsamen Training.

Gabriele Kottsieper
Beauftragte für Spezialhundausbildung